

IN DIESER AUSGABE

Mitteilung vom Koordinator 1

LIFE LOCAL ADAPT - Eine Einführung .. 2

- **Kurze Partnerbeschreibungen**

TU Dresden - Lehrstuhl f. Meteorologie .. 3

Helmholtz-Zentrum Geesthacht / GERICS 3

CzechGlobe - Institut für Globalen Wandel 4

Landesregierung der Steiermark 5

Gemeinde Valka 6

- **Ausführliche Partnerbeschreibung**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) 7

- **Mitwirkende im Projekt** 10
- **Veranstaltungshinweise** 11



Herzlich Willkommen zu Life Local Adapt

Zum 1. Juli 2016 hat das Projekt **LIFE LOCAL ADAPT – Integration of climate change adaptation into the work of local authorities** begonnen. Sechs Partner aus vier Ländern werden in den kommenden fünf Jahren neue Ansätze zur Unterstützung kleiner und mittlerer Gemeinden und Kommunen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels identifizieren und in Fallstudien erproben. Halbjährlich erscheint dazu ein Newsletter.

Mit dieser ersten Ausgabe möchten wir Ihnen das Projekt vorstellen. In den folgenden Ausgaben informieren wir Sie über aktuelle Entwicklungen sowie weitere Neuigkeiten aus dem Themenfeld Klimawandelanpassung im urbanen Umfeld informieren.

Wenn Sie diese Informationen auch in Zukunft erhalten möchten, bitten wir Sie, sich für den Newsletter auf der Projekthomepage zu registrieren: www.life-local-adapt.eu.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dieser ersten Ausgabe des Newsletters.

Herzliche Grüße,

Prof. Dr. Christian Bernhofer

Projektkoordinator





LIFE LOCAL ADAPT - eine Einführung

Einbettung von Klimawandelanpassung in kommunales Handeln

Der Klimawandel zählt zu den größten Herausforderungen, dessen Auswirkungen Städte und Gemeinden jeder Größe besonders betreffen werden. Es gibt zahlreiche Projekte, Initiativen und Programme, die öffentliche Verwaltungen hinsichtlich dieser Herausforderungen unterstützen. Die Mehrzahl dieser Aktivitäten adressiert allerdings primär große Städte. Während große Städte in der Regel besser mit finanziellen und personellen Kapazitäten ausgestattet sind, erfahren kleine Kommunen und Gemeinden nur wenig Unterstützung.

Vor diesem Hintergrund ist LIFE LOCAL ADAPT durch den folgenden Ansatz charakterisiert:

1. Identifizierung, Entwicklung und Tests von innovativen Lösungen, wie Klimawandelanpassung in das Handeln auf kommunaler

Ebene besser eingebunden werden kann. Dies schließt das Umsetzen von Maßnahmen in der Projektphase ein.

2. Wir fokussieren auf kleine und mittlere Gemeinden und Landkreise – 23 haben ihre Zusammenarbeit bereits zugesagt.

3. Zwei der vier Fallstudiengebiete liegen in osteuropäischen Ländern – Tschechien und Lettland. Die beiden anderen liegen in Österreich und Deutschland und umfassen topographisch sowohl bergiges wie auch flaches Gelände.

Dies führt dazu, dass innovative Ansätze in verschiedenen Modellregionen identifiziert, entwickelt und getestet werden (siehe Abbildung). Die fünfjährige Projektlaufzeit erlaubt es auch, konkrete Maßnahmen umzusetzen, die im Rahmen eines Wettbewerbs ermittelt werden.



Die Übertragbarkeit der Ergebnisse aus LIFE LOCAL ADAPT auf andere Gemeinden wird durch die Erarbeitung eines geeigneten Transferkonzeptes sichergestellt.

Alle Aktivitäten des Projektes folgen einem transdisziplinären Ansatz unter Einbindung von Wissenschaft und Anwendung. Die zuvor beschriebenen Lösungsansätze sind somit das Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen und verbinden wissenschaftliche Erkenntnis mit lokaler Verwaltungsexpertise.

Weitere Informationen zu dem Projekt, seiner Struktur und seinen Zielen finden Sie auf unserer Homepage unter www.life-local-adapt.eu



Kurze Partnerbeschreibung

Technische Universität Dresden – Lehrstuhl für Meteorologie und European Project Center

In LIFE LOCAL ADAPT arbeiten der Lehrstuhl für Meteorologie und das European Project Center gemeinsam an der Koordination des Projektes zusammen. Zusammen mit dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie wirkt die TU Dresden im deutschen Fallstudiengebiet Sachsen.

Die Technische Universität Dresden (TUD) ist mit ca. 37.000 Studierenden und mehr als 9.000 Mitarbeitern, darunter 520 Professuren, eine der zehn größten Universitäten Deutschlands. Als Volluniversität mit 14 Fakultäten und fünf Bereichen bietet sie ein großes Forschungs- und Studienspektrum von 129 Fächern. Die TU Dresden ist eine von elf Exzellenzuniversitäten in Deutschland. Getreu dem Motto „Wissen schafft Brücken“ ist das transdisziplinäre Arbeiten mit Organisationen außerhalb der Universität eher die Regel als die Ausnahme.

Der Lehrstuhl für Meteorologie wurde 1954 gegründet. Heute gehört der Lehrstuhl zum

Institut für Hydrologie und Meteorologie an der Fakultät für Umweltwissenschaften. Der Forschungsschwerpunkt liegt in der Landoberflächen-Atmosphären-Kopplung. Forschung und Lehre sind gleichbedeutend. Der Lehrstuhl besteht aus etwa 25 Mitarbeitern. Seit 1990 ist der regionale Klimawandel ein Schwerpunktthema. In den letzten 10 Jahren sind vor allem Fragestellungen zu Klimawirkungen und Klimaanpassungen hinzugekommen.

Das European Project Center (EPC) ist eine Einrichtung der TU Dresden und bietet Beratung zu den europäischen Programmen der Forschungsförderung, der Bildungs- und Drittstaatenkooperation sowie der Strukturfondsförderung. Neben der Fördermittelberatung liegen die Kernkompetenzen im administrativen Projektmanagement. Das Team besteht gegenwärtig aus über 35 Personen, die ausschließlich aus den eingeworbenen Drittmitteln finanziert werden.

Helmholtz-Zentrum Geesthacht / GERICS

Das Climate Service Center Germany (GERICS) ist eine selbstständige wissenschaftliche Organisationseinheit des Helmholtz-Zentrums Geesthacht, Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH (HZG). HZG eine von 18 Mitgliedsinstitutionen der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF), der größten Wissenschaftsorganisation Deutschlands.

GERICS ist eine Ideenschmiede für „Climate Services“ an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Es entwickelt wissenschaftlich fundiert prototypische Produkte und Dienstleistungen, um Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bei der Anpassung an den Klimawandel zu unterstüt-

zen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt zurzeit auf den Sektoren Wasser, Energie und Ökosysteme und – als sektorübergreifende Aktivität, auf Städten. GERICS gehört zu den führenden Experten im Bereich „Climate Services“ in Europa und weltweit. Es bringt diese Expertise, auf dem neuesten Stand der Wissenschaft, in das Projekt LIFE LOCAL ADAPT ein. Zurzeit arbeitet ein 45-köpfiges interdisziplinäres Team von Naturwissenschaftlern, Ökonomen, Geisteswissenschaftlern und Architekten am GERICS.

GERICS engagiert sich zu unterschiedlichen Forschungsthemen auf den Gebieten regionale Klimamodellierung, Impaktmodellierung und ökonomische Modellierung, regionale Sys-



Kurze Partnerbeschreibung

temmodellierung, transdisziplinäre Zusammenarbeit in der Forschung, Stakeholder-Dialoge sowie deren Evaluation. Die Generierung des anwender-orientierten Wissens wird in enger Kooperation mit Partnern aus der Wissenschaft, dem Privatsektor und der öffentlichen Verwaltung umgesetzt. Außerdem ist GERICS in verschiedenen nationalen und internationalen Netzwerken engagiert, in Europa und weltweit, die sowohl die akademische Gemeinschaft, als auch verschiedene Anwender pra-

xisbezogener Klimainformationen umfassen.

In LIFE LOCAL ADAPT wird GERICS in erster Linie zur Auswertung und Bewertung von Klimadaten aus den EURO-CORDEX Aktivitäten sowie zur Entwicklung eines Transferkonzeptes beitragen.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage

www.gerics.de

CzechGlobe - Institut für Globalen Wandel; Tschechische Akademie der Wissenschaften

Das Institut für Globalen Wandel wurde als ein Exzellenzzentrum an der Tschechischen Akademie der Wissenschaften etabliert. Forschung wird in drei für den globalen Wandel zentralen Handlungsfeldern betrieben:

1. Atmosphäre – Klimawandel und dessen Modellierung
2. Ökosysteme – Kohlenstoffkreislauf, der Einfluss des globalen Wandels auf Biodiversität und Ökosysteme
3. Sozio-ökonomische Systeme – Einfluss des globalen Wandels auf die Entwicklung und das Verhalten von Gesellschaften

In LIFE LOCAL ADAPT ist Czech Globe für alle Aktivitäten in seiner Fallstudienregion im Nord-Westen der Tschechischen Republik verantwortlich. Dies umfasst u.a.

- die Integration von Klimawandelanpas-

sung in kommunales Handeln

- die Verbesserung von Wissen über den Klimawandel bei Stadt- bzw. Gemeindeverwaltungen
- die Verbesserung der Informations- und Datenlage zu Klimawandelfolgen.

Um diese Ziele zu erreichen, werden in den Pilotkommunen zahlreiche Workshops organisiert und durchgeführt. Der erste dieser Workshops wurde in der Regionalhauptstadt der Pilotregion im Oktober 2016 durchgeführt. Zentralen Akteuren der Stadtverwaltung wurde der Umgang mit Klimaprojektionen und den möglichen zu erwartenden Auswirkungen nahegebracht. Basierend auf partizipativen Dialogformen wurden vier Hauptprobleme identifiziert und bewertet:

- Fluten, sowohl Flusshochwasser als auch



Seminar in Ústí nad Labem, Tschechische Rep.



Arbeitsgruppe in Ústí nad Labem



Kurze Partnerbeschreibung

- Starkniederschläge und damit zusammenhängend unzureichende Retentionsflächen und -maßnahmen
 - Qualität und Verteilung von innerstädtischen Grünflächen
 - Hitzewellen und städtischer Hitzeinseleffekt
- Zusätzlich wurden künftige Szenarien für drei Themenschwerpunkte diskutiert:

- Lebensqualität und besonders anfällige Bevölkerungsgruppen
- Stadtentwicklungsplanung
- Klimawandelanpassung

Die Ergebnisse des Workshops wurden dokumentiert und stellen die Grundlage für die weiteren Schritte innerhalb der Pilotregion und LIFE LOCAL ADAPT dar.

Landesregierung der Steiermark

Die Landesregierung der Steiermark ist in LIFE LOCAL ADAPT mit der Abteilung 15, Fachreferat „Energietechnik und Klimaschutz“ beteiligt. Das Fachreferat ist u.a. koordinierend für die Erstellung und Umsetzung des Klimaschutz- und Klimaanpassungsplanes in der Steiermark zuständig. Im Jahr 2011 hat das Fachreferat die Initiative „Ich tu's – für unsere Zukunft“ gestartet. Das Ziel ist es, für die Thematik des Klimawandels in der Steiermark zu sensibilisieren.

Für die Umsetzung von LIFE LOCAL ADAPT in der Fallstudienregion Steiermark sind Andrea Gössinger-Wieser, Heidi Weiland und Bettina Fischer verantwortlich.

Das Ziel für die kommenden fünf Jahre ist die Etablierung von Anpassungsstrategien in fünf Pilotkommunen sowie die Umsetzung von fünf Anpassungsmaßnahmen. Die Pilotkommunen

werden hierfür Informationen zum regionalen und lokalen Klimawandel und seinen zu erwartenden Auswirkungen erhalten.

In ersten Workshops wurde den beteiligten Kommunen das Projekt, seine Ziele und Strukturen erläutert. Die ersten thematischen Workshops finden im Frühjahr 2017 statt. Ziel dieser Workshops wird es sein, eine kommunenspezifische Bestandsaufnahme zu erstellen. Die Ergebnisse dienen dann als Basis für die zu entwickelnden lokalen Anpassungsstrategien.

Zusätzlich wird in dieser Projektphase eine Literaturdatenbank aufgebaut, in der themenrelevante Veröffentlichungen mit Fokus auf Österreich und der Steiermark gesammelt und ausgewertet werden. Diese Auswertung dient nachfolgend für die Evaluierung des Projektfortschritts in der Steiermark.



Einführungsveranstaltung mit beteiligten Gemeinden in Gleisdorf, Steiermark



Allgemeines Informationsteffen zur Klimaanpassung für alle Gemeinden der Steiermark in Hartberg/Österreich



Kurze Partnerbeschreibung

Gemeinde Valka

Die Gemeinde Valka ist eine von 110 Gemeinden in Lettland und liegt im Nordosten des Landes rund 160 Kilometer von Riga und 50 Kilometer vom nächst größeren Zentrum – Valmiera – entfernt.

Valka liegt direkt an der Grenze zu Estland und bildet mit der gleichnamigen Stadt (Valga) auf der gegenüberliegenden Seite der Grenze eine so genannte Twin-City.

Valka ist sehr gut an andere Zentren, u.a. auch Moskau, angebunden und somit gut erreichbar. Die bestehenden Kooperationen mit der Twin-City Valga ermöglichen einen guten Entwicklungsstand und eine hohe Lebensqualität.

Große Teile des Gemeindegebietes gehören

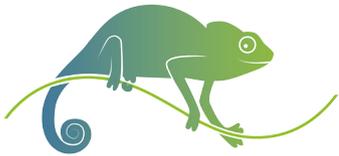
zum UNESCO Biosphären Reservat ‚North Vidzeme‘, das zugleich ein NATURA 2000 Naturschutzgebiet ist.

Das Ziel der Gemeinde Valka im Projekt LIFE LOCAL ADAPT ist die Entwicklung und Verabschiedung einer lokalen Anpassungsstrategie bis Ende 2017 sowie eines dazugehörigen Monitoring- und Evaluierungssystem bis Ende 2018.

Als kleine Gemeinde möchte Valka zeigen, wie Anpassung an den Klimawandel auf der lokalen und regionalen Skala dazu beitragen kann, Ziele auf nationaler und internationaler Ebene – u.a. Verwirklichung einer höheren Klimaresilienz entsprechend der Anpassungsstrategie der Europäischen Union – zu erreichen.



Stadt Valka, Lettland



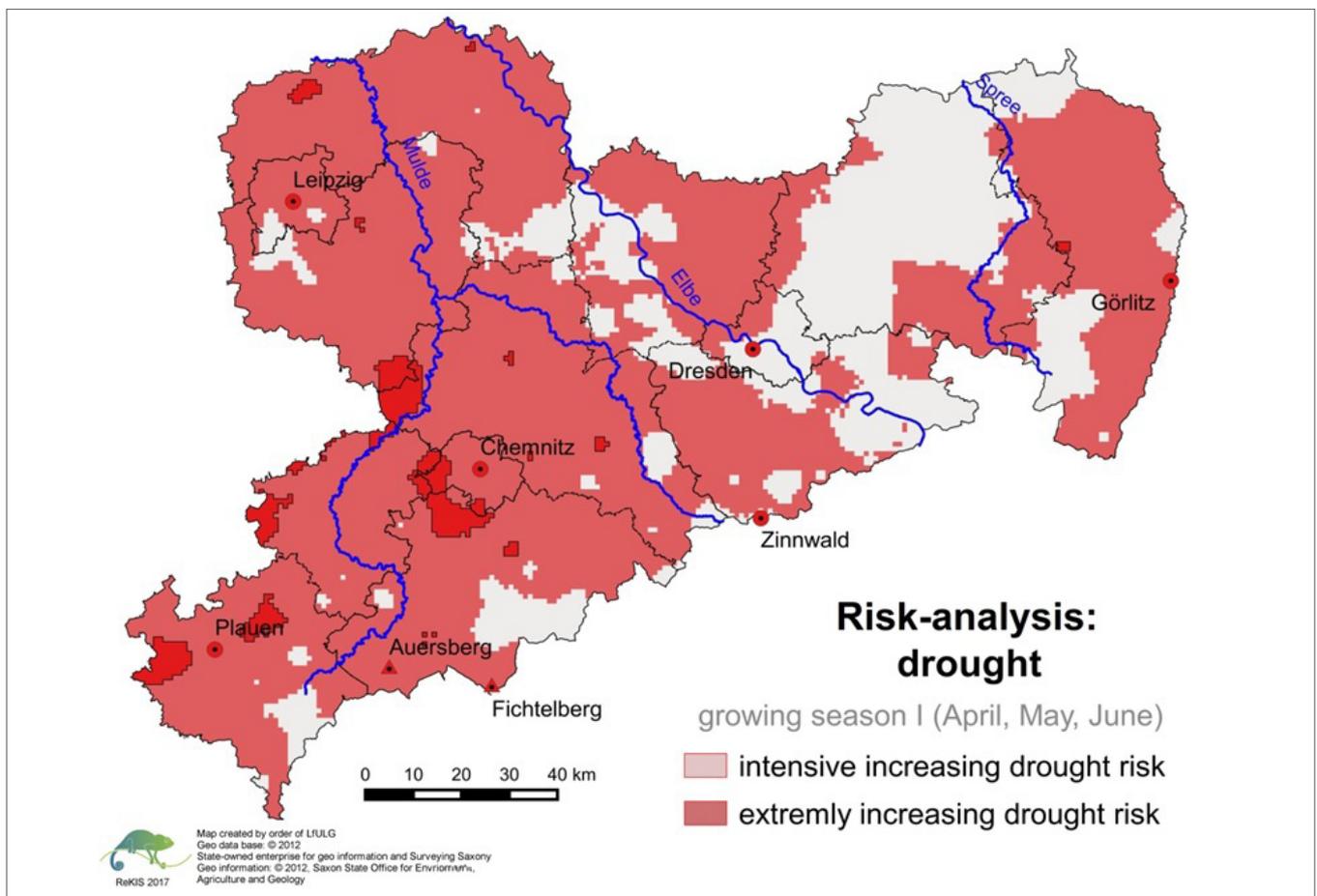
Ausführliche Partnerbeschreibung

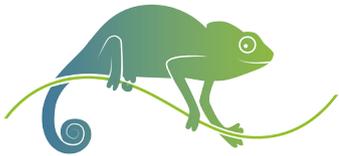
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) ist eine nachgelagerte Fachbehörde des Sächsischen Ministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL). Zu den Hauptaufgaben gehören u.a. Umweltüberwachung, Umsetzung von Maßnahmen, anwendungsbezogene Forschung sowie Bildungsangebote. Das Landesamt entwickelt zudem Empfehlungen für eine nachhaltige Landwirtschafts- und Umweltpolitik. Das Referat ‚Klima und Luftqualität‘ ist verantwortlich für regionale Klimaanalysen und Klimaüberwachung sowie regionale Aktivitäten im Themenfeld Klimawandel, Anpassungsstrategien und Anpassungsmaßnahmen.

Im bisherigen Projektverlauf wurden zahlrei-

che Gemeinden in Sachsen kontaktiert, um das Projekt vorzustellen, Bestandsaufnahmen hinsichtlich lokaler Verwundbarkeiten durchzuführen und um erste Ideen für Pilotprojekte zu entwickeln. Als Ergebnisse dieser Bestandsaufnahmen wurden u.a. Risikokarten (siehe Abbildung unten) für die identifizierten Verletzlichkeiten – hier am Beispiel Dürre – erstellt. Die Karte zeigt, dass für Sachsen das Risiko von Dürren während der Wachstumsphasen der Pflanzen im Zeitraum April bis Juni zunimmt. Gerade in dieser Phase sind aber die Verfügbarkeit von Wasser und dem Pflanzenwachstum förderliche Temperaturen von großer Bedeutung. Dürren sind in dieser Phase bedingt durch geringere Niederschläge



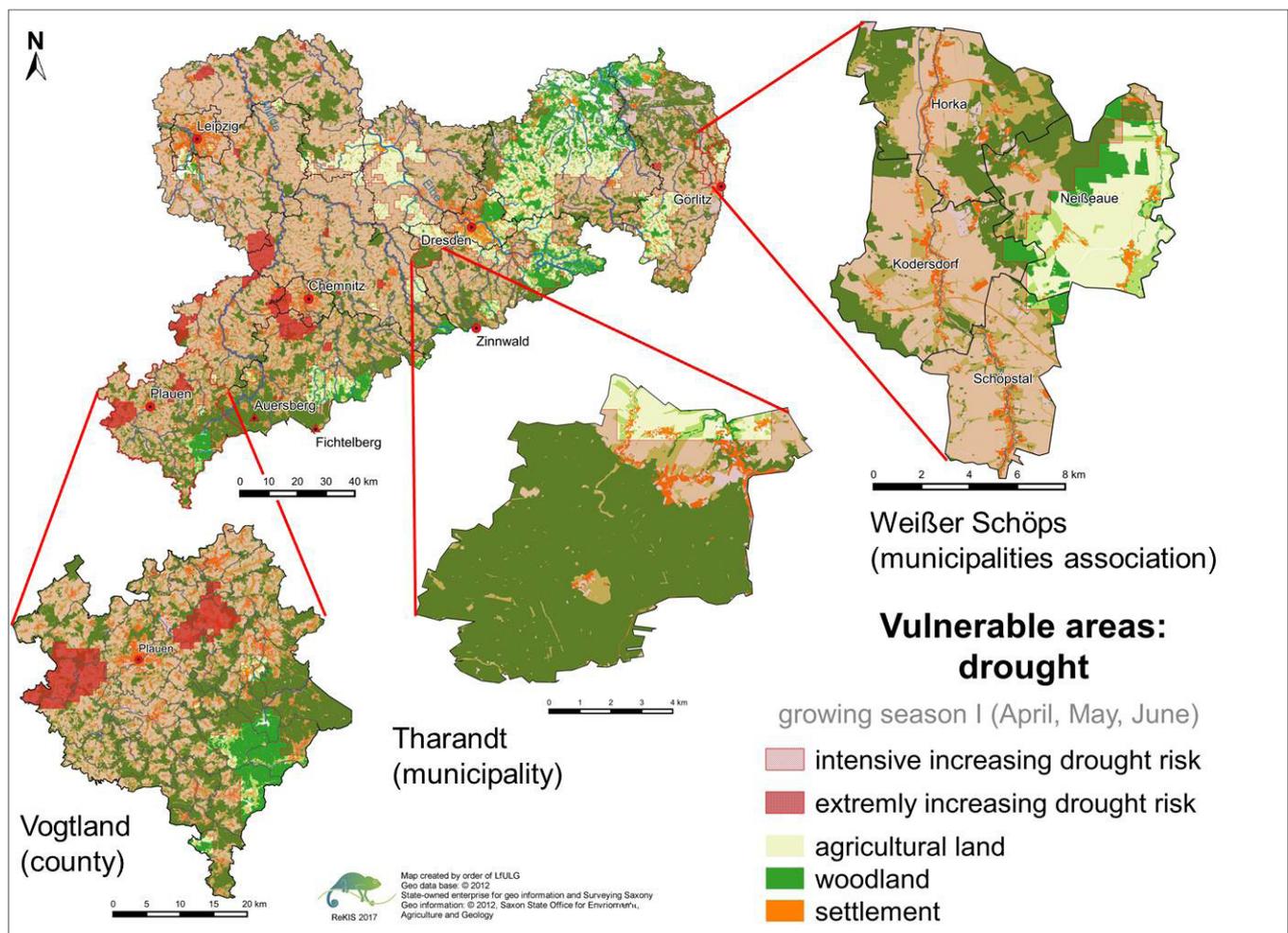


Ausführliche Partnerbeschreibung

und höhere Verdunstung in Folge steigender Temperaturen. Um die Verletzlichkeiten richtig einschätzen zu können, ist eine gleichzeitige Betrachtung des Risikos von Dürren und Landnutzungs-Regimen erforderlich (siehe Abbildung unten).

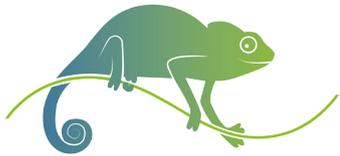
deebene. Auf diese Weise können genauere Informationen für lokale Entscheidungsträger in den Verwaltungen gewonnen werden.

Um Landkreise und Gemeinden bei der Entwicklung von Ideen zu unterstützen, wurden spezielle Faktenblätter entwickelt und



Etwas mehr als 80% der Landesfläche Sachsens wird land- (55%) oder forstwirtschaftlich (27%) genutzt. Dementsprechend große Teile dieser Flächen sind von einem steigenden Risiko von Dürren betroffen. Dies trifft insbesondere auf die Flächen westlich von Chemnitz und an der Grenze zu Thüringen zu. Neben diesen eher allgemeinen Aussagen erlauben verschiedene Software-Anwendungen einen detaillierten Blick auf Landkreis- und Gemein-

diskutiert. Diese werden nun auf Basis der Austauschprozesse mit den Gemeinden weiterentwickelt, um die Anwendbarkeit in der Verwaltungspraxis zu erhöhen. Zusätzlich werden ein Bericht zur Verletzlichkeit in Folge des zu erwartenden Klimawandels und das Konzept von ‚Climate Coaches‘ vorbereitet. All dies zielt darauf ab, Informationen zum Klimawandel und seinen Folgen bereitzustellen und im Verwal-



Ausführliche Partnerbeschreibung

tungshandeln zu verankern.

Ein Wettbewerb ist geplant, um besonders geeignete Anpassungsmaßnahmen auszuwählen, die in der Folge umgesetzt werden sollen. Ein zweiter Wettbewerb ist für 2019 geplant mit dem Ziel, zwischen drei und sechs Maßnahmen auszuwählen und während der Projektlaufzeit umzusetzen.

Am 24. Januar hat im Zentrum für Landwirtschaft und Umwelt in Nossen das Auftakttreffen stattgefunden. 27 Teilnehmer von Landkreisen und Gemeinden aus Sachsen haben an diesem Arbeitstreffen teilgenommen, bei dem sie aktuelle Informationen zum Projekt und den zuvor beschriebenen Arbeiten erhalten haben. Die Teilnehmer hatten zudem die Möglichkeit, Erfahrungen zur Planung und Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen auszutauschen.

Werner Sommer, Leiter der Abteilung „Klima, Luftqualität, Lärmschutz und Strahlenschutz“, hob eingangs die Bedeutung der Anpassung

an die zu erwartenden Auswirkungen des Klimawandels insbesondere auf der lokalen Ebene hervor. Anschließend erläuterte Majana Heidenreich vom Lehrstuhl für Meteorologie der TU Dresden die zu erwartenden Auswirkungen des globalen Klimawandels.

Wolfgang Socher vom Umweltamt in Dresden berichtete über das abgeschlossene nationale Förderprojekt **REGKLAM** (Klimawandelanpassung in der Modellregion Dresden) und darüber, welche Lehren aus diesem Projekt, insbesondere für kleine und mittlere Gemeinden gezogen werden konnten. Prof. Naumann vom Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung stellte Ergebnisse seiner Arbeiten zur Anpassung von Gebäuden vor; Anne-Pauline Kittel vom Bauaufsichtsamt in Freital stellte Anpassungsmaßnahmen gegen Fluten vor. Abschließend konnten die Teilnehmer am Buffet über die gewonnen Erkenntnisse diskutieren.

[Weitere Informationen und Präsentationen der Eröffnungsveranstaltung](#)



Auftakttreffen am Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) in Nossen, Deutschland



Mitwirkende im Projekt

Technische Universität Dresden

Christian Bernhofer, Majana Heidenreich, Barbara Köstner und Ines Schmidt



Helmholtz-Zentrum Geesthacht / GERICS

Jörg Cortekar und Claas Teichmann



Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

Janka Soltes, Dominic Rumpf, Andreas Völlings und Werner Sommer

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Landesregierung der Steiermark, Österreich

Andrea Gössinger-Wieser, Adelheid Weiland und Bettina Fischer



CzechGlobe – Institut für Globalen Wandel; Tschechische Akademie der Wissenschaften, Tschechische Republik

Eliška K. Lorencová, Adam Emmer, David Vačkář und Manuel Acosta



Gemeinde Valka, Lettland

Inga Aleksejeva und Jana Putniņa



Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Internetseite: www.life-local-adapt.eu



Konferenz „Green infrastructure: Nature based solutions for sustainable and resilient cities“

4. - 7. April 2017, Orvieto, Italien

CzechGlobe workshop in one of the LIFE LOCAL ADAPT municipalities: „Climate change adaptation in Litoměřice“

20. April 2017, Litoměřice, Tschechische Republik

Workshop: The Covenant of Mayors going national - Collaboration perspectives

26. April 2017 09:00 - 15:00

Stuttgart, Deutschland

http://www.covenantofmayors.eu/index_en.html

10. Bürgermeisterkongress Risiken und Katastrophen in Deutschland

3 - 4 April 2017, Günnewig Hotel Bristol, Bonn

<http://www.buergermeisterkongress.de>

„Green Awards“ Ceremony and LIFE Information Day

29. Mai - 2. Juni auf der Green Week 2017, Brüssel, Belgien

<http://www.eugreenweek.eu>

Konferenz „ECCA 2017 - 3rd European Climate Change Adaptation Conference“

5. - 9. Juni 2017, Glasgow, UK

LfULG: Regionalveranstaltungen »Klimawandel in der Region

4. April 2017, Bautzen

26. April 2017, Grimma

15. November 2016, Zwickau

<https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/klima/43523.htm>

2nd Life Local Adapt Annual Project Meeting

20. - 21. Juni, Graz, Österreich (für Projektmitglieder)

Life Local Adapt wird auf der European Geosciences Union (EGU) General Assembly 2017; 23.–28. April 2017 in Wien von CzechGlobe mit einem Poster präsentiert: „The Municipalities of the Northwest Region of the Czech Republic Adapt to Climate Change: Overview of Barriers and Challenges.“

Impressum

Technische Universität Dresden
Institut für Hydrologie and Meteorologie
Lehrstuhl für Meteorologie

01062 Dresden, Germany
<https://tu-dresden.de/bu/umwelt/hydro/ihm/meteorologie>
Kontakt: barbara.koestner@tu-dresden.de